

Q2



Zwischenbericht

1. Halbjahr 2007/08

1. März – 31. August 2007

veröffentlicht am 11. Oktober 2007

■ Konzernumsatz geht um 3 % auf 2,8 Mrd. € zurück ■ Operatives Ergebnis im Konzern sinkt aufgrund der Übergangsphase der neuen Zuckermarktordnung auf 120 Mio. € ■ Ausblick für das Gesamtjahr 2007/08 bei Umsatz und operativem Ergebnis angehoben

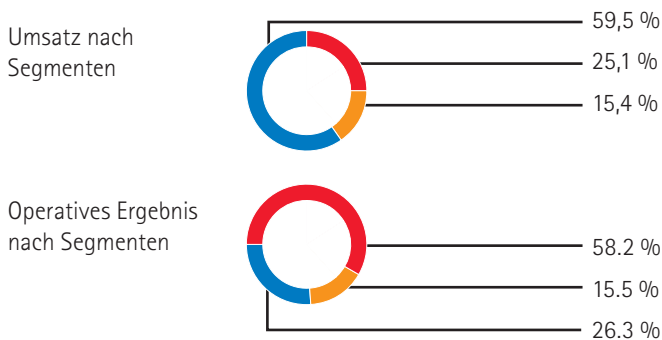


SÜDZUCKER

Im Überblick

1. Halbjahr 2007/08

- Konzernumsatz geht um 3 % auf 2,8 (2,9) Mrd. € zurück.
- Operatives Ergebnis im Konzern sinkt aufgrund der Übergangsphase der neuen Zuckermarktordnung auf 120 (250) Mio. €.
- Segment Zucker mit Rückgang des operativen Ergebnisses aufgrund fehlender Exportmengen und Belastungen aus der EU-Restrukturierungsabgabe:
 - Umsatz: -11 % auf 1.679 (1.885) Mio. €
 - Operatives Ergebnis¹⁾: -82 % auf 32 (179) Mio. €
- Segment Spezialitäten mit stabilem Wachstum:
 - Umsatz: +8 % auf 708 (653) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: +30 % auf 70 (54) Mio. €
- Segment Frucht im Rahmen der Erwartungen:
 - Umsatz: +14 % (bereinigt +7 %) auf 435 (382) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: +9 % auf 19 (17) Mio. €
- Ausblick für das Gesamtjahr 2007/08 angepasst:
 - Positive Impulse durch Beschluss des EU-Agrarministerrats am 26. September 2007
 - Umsatz: 5,2 bis 5,4 (5,8) Mrd. €
 - Operatives Ergebnis: mindestens 210 (419) Mio. €



- Segment Zucker
- Segment Spezialitäten
- Segment Frucht

¹⁾ Pro-rata-Abgrenzung der EU-Restrukturierungsabgabe der im Gesamtjahr 2007/08

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
Wirtschaftliches Umfeld	3
Geschäftsverlauf	5
Nachtragsbericht	13
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	15
Zwischenabschluss	16
Gewinn- und -Verlust-Rechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Konzernbilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Anhang zum Zwischenabschluss	20
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	25

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Auf der Homepage unter www.suedzucker.de/downloads stehen pdf-Dateien des Zwischenberichts (deutsch und englisch) zum Download.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

Durch die Umstellung des Geschäftsjahres im Vorjahr bilden die Angaben des Vorjahres über das Segment Frucht eine Ausnahme:

2. Quartal: 1. April – 30. Juni

1. Halbjahr: 1. Januar – 30. Juni

Im Überblick

Konzernzahlen zum 31. August 2007

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.483,6	1.451,2	2,2	2.821,9	2.919,7	-3,3
EBITDA	106,7	159,8	-33,2	197,6	323,5	-38,9
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>7,2 %</i>	<i>11,0 %</i>		<i>7,0 %</i>	<i>11,1 %</i>	
Abschreibungen	-39,9	-37,1	7,5	-77,2	-73,2	5,5
Operatives Ergebnis	66,8	122,7	-45,6	120,4	250,3	-51,9
<i>Operative Marge</i>	<i>4,5 %</i>	<i>8,5 %</i>		<i>4,3 %</i>	<i>8,6 %</i>	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-4,5	-2,1	–	-27,9	-9,5	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	62,3	120,6	-48,3	92,5	240,8	-61,6
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	33,0	63,4	-47,9	38,0	116,8	-67,5
Ergebnis je Aktie in €/Aktie (unverwässert)	0,17	0,34	-50,0	0,20	0,62	-67,7
Cashflow	106,6	115,1	-7,4	180,9	231,3	-21,8
Investitionen in Sachanlagen	129,1	77,3	67,0	220,4	147,8	49,1
Nettofinanzschulden (Stichtag)				970,6	948,2	2,4
Mitarbeiter				19.435	19.398	0,2

Südzucker-Aktie

Börsendaten

		2. Quartal	1. Halbjahr
		2007/08	2007/08
Durchschnittskurs	€/Aktie	15,17	14,94
Höchstkurs	€/Aktie	16,66	16,66
Tiefstkurs	€/Aktie	13,41	13,41
Schlusskurs XETRA (Stichtag)	€/Aktie	14,12	14,12
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Mio. Stück	913	947
Ausgegebene Aktien	Mio.	189,4	189,4
Marktkapitalisierung (Stichtag)	Mio. €	2.674	2.674

Performance

Die Südzucker-Aktie entwickelte sich im 1. Halbjahr mit einem Minus von 10,4 % schwächer als der Vergleichsindex MDAX, welcher ein Plus von 7,5 % verzeichnete. Die erhöhte Volatilität im 1. Halbjahr spiegelte dabei die unterschiedliche Erwartungshaltung im Vorfeld der am 26. September 2007 getroffenen Entscheidung des EU-Ministerrats über die Anpassung der am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Zuckermarktordnung wider.

Wirtschaftliches Umfeld

Zuckermarktordnung

Die im Rahmen der EU-Zuckermarktordnungsreform notwendige Reduzierung der EU-Zuckererzeugung um rd. 6 Mio. t verzögert sich. Bis zum Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 (ZWJ 2007/08: 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) wurden nur 2,2 Mio. t Quoten an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben.

Für das ZWJ 2007/08 hat die EU-Kommission zur Reduzierung des sich abzeichnenden Quotenüberhangs eine präventive Marktrücknahme beschlossen. Diese Marktrücknahme beträgt für Mitgliedsstaaten, die bislang keine Quoten in den Restrukturierungsfonds gegeben haben, 13,5 %. Wurden bereits Quoten an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben, fällt die präventive Marktrücknahme des Mitgliedsstaates geringer aus. Für die Zuckergesellschaften der Südzucker-Gruppe beträgt diese präventive Marktrücknahme durchschnittlich 13 % bzw. rd. 530.000 t. Die EU-Kommission hat für spätestens Ende Oktober 2007 eine weitere Marktrücknahme bezogen auf das ZWJ 2007/08 angekündigt, sofern die erforderliche Marktstabilisierung bis dahin nicht erkennbar ist. Südzucker geht unverändert von einer weiteren Marktrücknahme im Oktober von mindestens 7 %, also zusammen mit der bereits verfügbaren präventiven Marktrücknahme von insgesamt mehr als 20 % aus. Zur Herstellung des Marktgleichgewichts im ZWJ 2007/08 ist eine weitere, hohe Marktrücknahme im Oktober 2007 erforderlich.

Am 26. September 2007 hat der Agrarministerrat den EU-Kommissionsvorschlag verabschiedet, der den Restrukturierungsprozess im ZWJ 2008/09 beschleunigen soll. In dem Vorschlag wird der Anreiz, Quoten im ZWJ 2008/09 in den Fonds zu geben, sowohl für die Zuckerfabriken als auch für die Anbauer deutlich erhöht. Die Zuckerunternehmen erhalten, sofern die Quotenrückgabe vom Abbau von Verarbeitungskapazitäten begleitet wird, 90 % der Umstrukturierungshilfe von 625 €/t, d. h. 562,50 €/t Quote. Zusätzlich wird im Fall der Rückgabe von mindestens der präventiven Marktrücknahme 2007/08 die dafür gezahlte Umstrukturierungsabgabe in Höhe von 173,80 €/t erlassen. Für die Anbauer wird die Quotenrückgabe attraktiver, weil sie zusätzlich zu ihrem Anteil aus der Umstrukturierungshilfe (10 % aus 625 €/t) eine einmalige Beihilfe in Höhe von 237,50 €/t, d. h. in der Summe 300 €/t Zuckerquote, erhalten. Verbunden mit dem neuen Initiativrecht der Anbauer, individuell bis zu 10 % der Unternehmensquote an den Restrukturierungsfonds verkaufen zu können, sollten die erhöhten Prämien eine verstärkte Rückgabe in der ganzen EU bewirken. Darüber hinaus wird durch die Festschreibung des Rübenanbaueranteils auf 10 % der Restrukturierungsprämie eine klare Entscheidungsgrundlage für die Zuckerunternehmen geschaffen. Auch die teilweise Anrechnung der gegen Entschädigung in den Restrukturierungsfonds gegebenen Quoten bei der drohenden entschädigungslosen finalen Quotenkürzung im ZWJ 2010/11 erhöht den Anreiz. Für die Rückgabe von Quoten an den Restrukturierungsfonds im ZWJ 2008/09 wurde ein zweistufiges Verfahren verabschiedet. Dabei wird Zuckerunternehmen, die bis 31. Januar 2008 mindestens Quote in Höhe der präventiven Marktrücknahme des ZWJ 2007/08 zurückgegeben haben, bis zum 31. März 2008 das Recht eingeräumt, auf Basis der dann vorliegenden Daten gegen Entschädigung weitere Quoten für das ZWJ 2008/09 zurückzugeben.

Zur Bewertung dieser Beschlüsse dürfen wir auf unsere Erläuterungen im Nachtrags- und Prognosebericht verweisen.

Außenhandel Zucker

Die EU-Kommission hat am 10. April 2007 den AKP-Staaten im Rahmen von Verhandlungen zu Wirtschaftspartnerabkommen freien Marktzugang für alle Produkte außer Zucker und Reis ab dem 1. Januar 2008 angeboten. Um die Vereinbarkeit mit der verabschiedeten Reform der Zuckermarktordnung zu gewährleisten, sollen die Einfuhren für Zucker für eine Übergangsperiode bis 2015 durch automatische Schutzklauseln begrenzt werden.

Die WTO-Ministerkonferenz der G4-Staaten, die Verhandlungen über einen weiteren Abbau der Handelshemmnisse in den Bereichen Industriegüter, Dienstleistungen und Landwirtschaft vorbereiten sollte, wurde am 21. Juni 2007 ergebnislos vorzeitig abgebrochen. Damit wird ein WTO-Abschluss noch in 2007 immer unwahrscheinlicher.

Wirtschaftliches Umfeld Bioethanol

Die EU-Kommission arbeitet zurzeit an einer Neuauflage der seit 2003 geltenden Biokraftstoffrichtlinie (2003/30/EG). Diese so genannte „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sieht als Konsequenz der im März 2007 vom Europäischen Rat angenommenen Kommissionsvorschläge vor, die Beimischungsziele von bislang 5,75 % Biotreibstoff für das Jahr 2010 auf 10 % im Jahr 2020 zu erhöhen und als Gesetzestext verbindlich festzuschreiben. Damit setzt die Europäische Kommission ihre klima-, energie- und agrarpolitischen Ziele konsequent um.

Das Bundeskabinett hat auf seiner Klausurtagung im August 2007 die Eckpunkte für ein integriertes Energie- und Klimaprogramm beschlossen und damit auch die Weichen für eine stärkere Marktdurchdringung von Biokraftstoffen gestellt. So soll z. B. die Gesamtquote für Biokraftstoffe von 8 % im Jahr 2015 auf 17 % im Jahr 2020 erhöht werden. Dieses Programm soll noch vor der Klimakonferenz auf Bali im Dezember 2007 als Gesetzespaket vom Kabinett beschlossen und in den Bundestag eingebracht werden.

Preisentwicklung agrarische Rohstoffe

In seiner September-Schätzung geht das US-Landwirtschaftsministerium davon aus, dass die Welterzeugung von Getreide (ohne Reis) 2007/08 auf 1,67 Mrd. t steigen wird. Allerdings wird trotz dieser Steigerung die Erzeugung im dritten Jahr in Folge leicht unter dem erwarteten Verbrauch in Höhe von 1,68 Mrd. t liegen. Entsprechend wird ein weiterer Abbau der bereits geringen Bestände erwartet. In Europa ist aufgrund der extremen Witterung die Ernte unterdurchschnittlich. Der deutliche Preisanstieg für Getreide ist ein Spiegelbild der engen Versorgungslage auf dem Weltmarkt. Zudem werden die Getreidepreise zunehmend auch durch spekulative Engagements beeinflusst.

Um der angespannten Lage auf dem europäischen Getreidemarkt Rechnung zu tragen, haben die Agrarminister der EU-Staaten beschlossen, die Höhe der obligatorischen Stilllegung von zurzeit 10 % für die Aussaat im Herbst 2007 und im Frühjahr 2008 auf 0 % herabzusetzen. Nach Schätzungen der EU-Kommission wird hierdurch ein zusätzliches Produktionspotenzial von 10 – 17 Mio. t Getreide geschaffen, was zu einer deutlichen Entspannung der Märkte beitragen wird.

Die erwarteten Apfelernten in den Hauptanbaugebieten Polen und Ungarn liegen aufgrund der Spätfröste im Frühjahr bei weniger als der Hälfte des Vorjahres. Diese Rückgänge können auch durch die guten Ernten in Österreich, Deutschland und Italien nicht kompensiert

werden. Die sich abzeichnende Verknappung hat zu erheblichen Preissteigerungen der Rohware geführt. Bei roten Beeren wurde die frostbedingt geringere Rohstoffverfügbarkeit in Polen durch gute Ernten in Dänemark und der Ukraine teilweise ausgeglichen. Die Rohstoffpreise lagen nahezu bei allen Früchten über dem Niveau des Vorjahres. Ursache sind die in Europa ungünstigen Wetterbedingungen, der starke Obstfrischmarkt sowie der steigende Bedarf an Verarbeitungsfrüchten in Zentral- und Osteuropa sowie in Asien.

Geschäftsverlauf

Umsatz und operatives Ergebnis | Konzern

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 ging der Umsatz um 97,8 Mio. € auf 2.821,9 (2.919,7) Mio. € zurück. Der Rückgang im Segment Zucker wurde nur etwa zur Hälfte durch den Anstieg in den Segmenten Spezialitäten und Frucht ausgeglichen.

Umsatz

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Zucker	897,2	904,2	-0,8	1.678,6	1.885,1	-11,0
Spezialitäten	368,1	348,2	5,7	708,2	652,9	8,5
Frucht	218,3	198,8	9,8	435,1	381,7	14,0
Konzern	1.483,6	1.451,2	2,2	2.821,9	2.919,7	-3,3

Das operative Ergebnis ging im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 aufgrund der Entwicklung im Zuckersegment erwartungsgemäß auf 120,4 (250,3) Mio. € zurück.

Operatives Ergebnis

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Zucker	22,5	84,5	-73,4	31,6	179,2	-82,4
Spezialitäten	33,8	26,1	29,5	70,1	53,9	30,1
Frucht	10,5	12,1	-13,2	18,7	17,2	8,7
Konzern	66,8	122,7	-45,6	120,4	250,3	-51,9

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Zucker

Im Segment Zucker ging der Umsatz um 206,5 Mio. € auf 1.678,6 (1.885,1) Mio. € zurück, wobei die Entwicklung im 2. Quartal stabil verlief. Im Vorjahr wurden insbesondere im 1. Quartal nach einer großen Ernte letztmalig erhebliche C-Zucker-Mengen exportiert. Infolge des verlorenen WTO-Panels ist diese Exportmöglichkeit nun weggefallen. Die Quotenzuckerexporte sind nach der Lockerung der zu Jahresbeginn zunächst restriktiven Politik der EU im 2. Quartal merklich angestiegen.

Das Segment Zucker musste erwartungsgemäß einen deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses auf 31,6 (179,2) Mio. € hinnehmen. Neben den dauerhaften Faktoren aus der neuen Zuckermarktordnung wirken sich hier insbesondere die Belastungen aus der Restrukturierungsabgabe auf die von uns erwartete Marktrücknahme für das ZWJ 2007/08 mit insgesamt mehr als 20 % aus. Der Wegfall der im Vorjahr hohen C-Zucker-Exporte, die noch nicht durch das neue Industriezucker-geschäft kompensiert werden konnten, schlägt sich ebenfalls nieder. Durch Kostensenkungen konnte die erste Stufe der Verminderung der Fabrikspanne im ersten Jahr der neuen Marktordnung ausgeglichen werden. Die Entwicklung auf den EU-Zuckermärkten war regional unterschiedlich, konnte aber insgesamt auch im 1. Halbjahr 2007/08 nicht befriedigen.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Umsatz	897,2	904,2	-0,8	1.678,6	1.885,1	-11,0
EBITDA	35,6	95,2	-62,6	56,8	201,2	-71,8
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>4,0 %</i>	<i>10,5 %</i>		<i>3,4 %</i>	<i>10,7 %</i>	
Abschreibungen	-13,3	-10,5	26,7	-25,3	-22,0	15,0
Operatives Ergebnis	22,5	84,5	-73,4	31,6	179,2	-82,4
<i>Operative Marge</i>	<i>2,5 %</i>	<i>9,3 %</i>		<i>1,9 %</i>	<i>9,5 %</i>	

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Spezialitäten

Das Segment Spezialitäten verzeichnete, trotz der im Geschäftsjahr 2006/07 erfolgten Einstellung des Inulinfruktosegeschäfts (Umsatzbeitrag Vorjahr 41 Mio. €), einen Umsatzanstieg um 55,3 Mio. € bzw. 8,5 % auf 708,2 (652,9) Mio. €. Dazu trugen alle Bereiche des Segments bei. Insbesondere die Divisionen Stärke und Bioethanol konnten deutliche Steigerungen verzeichnen, bei Bioethanol war der Anstieg im 1. Quartal infolge des im Vorjahr unterproportionalen 1. Quartals überdurchschnittlich. In der Division Bioethanol flossen Effekte aus der erstmaligen Vollkonsolidierung unserer Bioethanolaktivitäten in Dünkirchen, Nordfrankreich, ein.

Das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten legte erwartungsgemäß um 16,2 Mio. € bzw. 30,1 % auf 70,1 (53,9) Mio. € zu. Dazu haben insbesondere die Divisionen Bioethanol und Stärke beigetragen. Die Division Bioethanol konnte im Vergleich zum im Vorjahr unterdurchschnittlichen 1. Halbjahr – insbesondere durch höheren Absatz und bessere Ethanol Erlöse – das Ergebnis deutlich steigern. Auch die Division Stärke erzielte durch deutliche Absatz- und Erlössteigerungen eine klare Ergebnisverbesserung. Functional Food, Freiburger und PortionPack entwickelten sich planmäßig.

Die teilweise drastischen Erhöhungen der Rohstoffpreise in nahezu allen Divisionen des Spezialitätensegments haben dabei aufgrund bestehender Verträge noch keinen signifikant negativen Einfluss auf die bisherige Entwicklung des operativen Ergebnisses gehabt. Die Division Bioethanol hat Wettbewerbsvorteile aus einem natürlichen Hedge beim Einsatz von Getreide durch das Nebenprodukt ProtiGrain und der Flexibilität, je nach Marktgegebenheiten den Rohstoffmix aus Getreide und zuckerhaltigen Säften zu variieren. Darüber hinaus erweist sich auch das standortspezifische Energiekonzept gerade bei steigenden Energiepreisen als vorteilhaft.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Umsatz	368,1	348,2	5,7	708,2	652,9	8,5
EBITDA	51,1	43,4	17,7	103,3	86,5	19,4
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>13,9 %</i>	<i>12,5 %</i>		<i>14,6 %</i>	<i>13,2 %</i>	
Abschreibungen	-17,1	-17,4	-1,7	-33,1	-32,6	1,5
Operatives Ergebnis	33,8	26,1	29,5	70,1	53,9	30,1
<i>Operative Marge</i>	<i>9,2 %</i>	<i>7,5 %</i>		<i>9,9 %</i>	<i>8,3 %</i>	

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Frucht

Das Segment Frucht erzielte eine Umsatzsteigerung um 53,4 Mio. € bzw. 14,0 % auf 435,1 Mio. € (381,7 Mio. €, im Zeitraum Januar bis Juni 2006). Der Umsatz der Division Fruchtsaftkonzentrat konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund höherer Verkäufe von Fruchtpürees und Fruchtsaftkonzentraten aus roten Früchten gesteigert werden. Der Absatz von Apfelsaftkonzentrat lag über dem Vorjahr, wobei es bei Neukontrakten zu deutlichen Preissteigerungen kam. Die Umsatzentwicklung der Division Fruchtzubereitungen ist weiterhin geprägt von einem hohen organischen Wachstum.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die 50%ige Beteiligung an der chinesischen Xianyang Andre Juice Co. Ltd. mit einem Umsatz von 6,4 Mio. € neu eingeflossen. Auf Basis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (März – August 2006) betrug der Umsatzzanstieg rd. 7,1 %.

Das operative Ergebnis im Segment Frucht liegt mit 18,7 (17,2) Mio. € um 8,7 % über dem Vorjahreswert. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine erfreuliche Absatzentwicklung der Division Fruchtzubereitungen zurückzuführen. Darüber hinaus ist der Anstieg auch auf die gegenüber dem Vorjahr erstmals im Konsolidierungskreis enthaltene 50%ige Beteiligung an der chinesischen Xianyang Andre Juice Co. Ltd. und den Vergleich mit den saisonal etwas schwächeren Monaten Januar bis Juni des Vorjahres vor der Geschäftsjahresangleichung zurückzuführen. Die schwächere Ergebnisentwicklung im 2. Quartal ist auf die erntebedingt gestiegenen Rohstoffkosten zurückzuführen, die noch nicht vollständig am Markt weitergegeben werden konnten.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08 ¹	2006/07 ²	Veränderung in %	2007/08 ³	2006/07 ⁴	Veränderung in %
Umsatz	218,3	198,8	9,8	435,1	381,7	14,0
EBITDA	20,0	21,2	-5,7	37,5	35,8	4,7
<i>EBITDA-Marge</i>	9,2 %	10,7 %		8,6 %	9,4 %	
Abschreibungen	-9,5	-9,2	3,3	-18,8	-18,6	1,1
Operatives Ergebnis	10,5	12,1	-13,2	18,7	17,2	8,7
<i>Operative Marge</i>	4,8 %	6,1 %		4,3 %	4,5 %	

¹⁾ 1. Juni - 31. August

²⁾ 1. April - 30. Juni

³⁾ 1. März - 31. August

⁴⁾ 1. Januar - 30. Juni

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	1.483,6	1.451,2	2.821,9	2.919,7
Operatives Ergebnis	66,8	122,7	120,4	250,3
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-4,5	-2,1	-27,9	-9,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit	62,3	120,6	92,5	240,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3,6	2,9	20,4	8,7
Finanzergebnis	-18,6	-24,8	-33,8	-59,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	47,3	98,7	79,1	190,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,3	-17,6	-0,4	-33,9
Konzern-Jahresüberschuss	52,6	81,1	78,7	156,5
davon Aktionäre der Südzucker AG	33,0	63,4	38,0	116,8
davon Hybrid-Eigenkapital	7,5	5,8	13,2	11,5
davon sonstige Minderheiten	12,1	11,9	27,5	28,2
Ergebnis je Aktie (€)	0,17	0,34	0,20	0,62

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit im 1. Halbjahr 2007/08 in Höhe von 92,5 (240,8) Mio. € setzt sich aus einem operativen Ergebnis von 120,4 (250,3) Mio. € und einem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von -27,9 (-9,5) Mio. € zusammen. Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen betrifft im Bereich Zucker die Sozialplanaufwendungen für die Schließung der Werke Groß-Gerau und Regensburg sowie die Optimierung des Abpackkonzeptes in Frankreich. Im Bereich Spezialitäten sind Vorlaufaufwendungen der Bioethanolanlagen in Belgien und Österreich erfasst; dem standen Sondererträge aus dem Verkauf des Endverbrauchergeschäftes (Bottling-Aktivitäten) der Ryssen-Gruppe gegenüber.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen stieg im 1. Halbjahr 2007/08 auf 20,4 (8,7) Mio. € und beinhaltet hauptsächlich das anteilige Ergebnis von Eastern Sugar. Neben Erträgen aus dem operativen Geschäft vereinnahmte Eastern Sugar eine Entschädigungszahlung der Tschechischen Republik von 27,6 Mio. €, welche dem Unternehmen im Rahmen eines Schiedsverfahrens zugesprochen wurde. Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist dieser Ertrag entsprechend dem Joint Venture-Anteil der Südzucker-Gruppe von 50 % enthalten.

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2007/08 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 25,3 Mio. € auf -33,8 (-59,1) Mio. €. Dies ist insbesondere auf Währungsgewinne aus der Aufwertung osteuropäischer Währungen und auf realisierte Kursgewinne aus Wertpapierverkäufen zurückzuführen.

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich insgesamt auf 0,4 Mio. €. Die am 6. Juli 2007 verabschiedete Unternehmenssteuerreform 2008 hat die Neubewertung der im Inland bestehenden latenten Steuern erforderlich gemacht. Dies hat insgesamt zu einem ertragswirksamen latenten Steuereffekt in Höhe von 16,4 Mio. € geführt. Dem steht ein Steueraufwand von 16,8 Mio. € gegenüber, der aus dem laufenden Ergebnis des 1. Halbjahres resultiert.

Der Konzern-Jahresüberschuss sank infolge des verminderten operativen Ergebnisses im Segment Zucker und der höheren Aufwendungen aus Restrukturierung und Sondereinflüssen auf 78,7 (156,5) Mio. €. Die sonstigen Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe.

Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich auf 0,20 €/Aktie nach 0,62 €/Aktie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Cashflow	180,9	231,3	-21,8
Mittelzufluss aus Abbau Nettoumlaufvermögen	6,3	325,8	-98,1
Investitionen in Sachanlagen			
Zucker	60,0	56,4	6,4
Spezialitäten	143,8	76,7	87,5
Frucht	16,6	14,7	12,9
Summe	220,4	147,8	49,1
Akquisitionen	12,0	42,9	-72,0
Gewinnausschüttungen	-159,7	-161,4	-1,1

Ausgehend von dem rückläufigen Konzern-Jahresüberschuss verminderte sich der Cashflow um 50,4 Mio. € bzw. 21,8 % auf 180,9 (231,3) Mio. €. Der gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum um 319,5 Mio. € auf 6,3 (325,8) Mio. € reduzierte Mittelzufluss aus dem Abbau von Nettoumlaufvermögen resultiert einerseits aus der Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Restrukturierungsfonds zu Beginn des Geschäftsjahres; die Abgabe infolge der Reform der ZMO wird erstmals seit der Kampagne 2006 erhoben. Andererseits war der Abbau der Vorräte seit dem Bilanzstichtag geringer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres, was maßgeblich auf die entfallenen C-Zuckerexporte zurückzuführen ist.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Konzern im Zeitraum 1. März bis 31. August 2007 betragen 220,4 (147,8) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 60,0 (56,4) Mio. € umfassen Ersatzinvestitionen und die Errichtung einer neuen Rohrzuckerraffinerie in Brčko, Bosnien-Herzegowina. Im Bereich Spezialitäten erfolgten Investitionen von 143,8 (76,7) Mio. €. Schwerpunkte waren mit 101,1 Mio. € die im Bau befindliche Bioethanolanlage in Wanze, Belgien, und der abgeschlossene Bau der Bioethanolanlage Pischelsdorf, Österreich. Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen im Segment Spezialitäten war mit 24,6 Mio. € die Erweiterung der ungarischen Maisstärke-, Isoglukose- und Bioethanolfabrik HUNGRANA. Die Investitionen im Segment Frucht von 16,6 (14,7) Mio. € betrafen neben der Verbesserung der Produktivität auch die Erweiterung der Lagerkapazitäten in China in der Division Fruchtsaftkonzentrate und im Bereich Fruchtzubereitungen die Fertigstellung des Werkes in Brasilien.

Von den Gewinnausschüttungen von 159,7 (161,4) Mio. € entfällt eine Dividende von 104,1 Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, die einen Tag nach der Hauptversammlung – am 25. Juli 2007 – ausgezahlt wurde. Die übrigen Gewinnausschüttungen betreffen das Hybrid-Eigenkapital sowie die sonstigen Minderheiten, die im Wesentlichen Miteigentümer an der Tochtergesellschaft AGRANA umfassen.

Bilanzstruktur

Mio. €	31.08.2007	31.08.2006	Veränderung in %	28.02.2007
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	4.094,6	4.581,2	-10,6	3.950,9
Kurzfristige Vermögenswerte	3.096,4	3.301,1	-6,2	3.981,0
Bilanzsumme	7.191,0	7.882,3	-8,8	7.931,9
Passiva				
Eigenkapital	3.304,8	3.695,5	-10,6	3.361,9
Langfristige Schulden	2.326,5	2.656,7	-12,4	2.364,7
Kurzfristige Schulden	1.559,7	1.530,1	1,9	2.205,3
Bilanzsumme	7.191,0	7.882,3	-8,8	7.931,9
Nettofinanzschulden	970,6	948,2	2,4	811,0
Eigenkapitalquote	46,0 %	46,9 %		42,4 %

Der Rückgang der Bilanzsumme des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2007 gegenüber 31. August 2006 um 691,3 Mio. € bzw. 8,8 % auf 7.191,0 Mio. € ist Ergebnis der zum 28. Februar 2007 durchgeführten Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 580,4 Mio. €. Der Rückgang der Bilanzsumme gegenüber dem Bilanzstichtag 28. Februar 2007 um 740,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf geringere Zuckervorräte sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Restrukturierungsfonds und den Rübenanbauern zurückzuführen.

Im Vergleich zum 31. August 2006 bewegen sich die Nettofinanzschulden mit 970,6 (948,2) Mio. € leicht über Vorjahresniveau.

Seit 28. Februar 2007 hat sich die Eigenkapitalquote, trotz der Ausschüttungen, von 42,4 % auf 46,0 % erhöht.

Mitarbeiter

Die Zahl der in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 durchschnittlich Beschäftigten im Konzern liegt mit 19.435 (19.398) Mitarbeitern leicht über Vorjahresniveau. Dem Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Frucht um 986 stand im Segment Zucker aufgrund der Werksstilllegungen und Rationalisierungsmaßnahmen ein Rückgang um 703 Mitarbeiter gegenüber.

Im Segment Spezialitäten nahm die Anzahl der Mitarbeiter um 246 ab. Dies resultiert zum einen aus dem Verkauf des Endverbraucher-Geschäfts der Ryssen-Gruppe Ende März 2007 mit rd. 150 Beschäftigten. Zum anderen haben die Einstellung der Inulinfruktose-Produktion sowie Rationalisierungsmaßnahmen zu weiterem Personalabbau geführt. Dem steht ein Personalaufbau in den Bioethanol-Gesellschaften gegenüber.

Der signifikante Anstieg im Segment Frucht um 986 Mitarbeiter resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung der chinesischen Xiangyang Andre Juice Co. Ltd. ab dem 3. Quartal 2006/07 sowie der saisonal gestiegenen Zahl von Erntehelfern.

	1. Halbjahr	
	2007/08	2006/07
Zucker	9.891	10.594
Spezialitäten	3.902	4.148
Frucht	5.642	4.656
Gesamt	19.435	19.398

Nachtragsbericht

Am 26. September 2007 hat der Agrarministerrat den EU-Kommissionsvorschlag verabschiedet, der den Restrukturierungsprozess im ZWJ 2008/09 wieder forcieren soll. Südzucker begrüßt die Entscheidung des Ministerrats, obgleich diese darauf abstellt, dass auch die wettbewerbsstarken Regionen Europas von der Quotenrückgabe betroffen sein werden. Die Nachbesserung der Reform der EU-Zuckermarktordnung setzt erhebliche Anreize für alle EU-Zuckererzeuger, freiwillig zusätzliche Quoten in den Restrukturierungsfonds zu geben. Südzucker ist bereit, im Konsens mit der EU-Zuckerindustrie, freiwillig Quoten mindestens in Höhe der präventiven Marktrücknahme des ZWJ 2007/08 (entsprechend rd. 13 % der Unternehmensquote) an den Restrukturierungsfonds endgültig zurückzugeben. Diesbezüglich werden in allen Regionen Gespräche mit den Anbauern geführt. In diesem Zusammenhang wird Südzucker über das bisher beschlossene Strukturprogramm hinaus weitere Potenziale zur Optimierung der Kostenstrukturen erschließen. Die mit der Restrukturierung verbundenen außerordentlichen Aufwendungen werden durch die Umstrukturierungsbeihilfe aus heutiger Sicht ausgeglichen.

Am 1. Oktober 2007 hat sich Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich, von ihrer 50 %igen Beteiligung an der Sucre de Bourgogne S.A., Aiserey, Frankreich, getrennt. Die Beteiligung wurde von Cristal Union, Villettes-sur-Aube, Frankreich, übernommen.

Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich, hat Anfang September 2007 beschlossen, die Tätigkeiten in Rohrzuckerraffination und Verpackung im Werk Marseille mindestens bis Ende 2009 aufrechtzuerhalten. Grundlage für die Entscheidung sind erwartete Änderungen der Rahmenbedingungen der Zuckermarktordnung für die Zuckerraffination.

Die Bioethanolanlage in Pischelsdorf, Österreich, wurde im September 2007 planmäßig fertiggestellt. Wegen der temporär hohen Getreidepreise wird die Anlage jedoch nach einer Testphase abgestellt, die Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2008 geplant.

Im Zuge einer Analyse der europäischen Fruchtzubereitungskapazitäten wurden Strategien zur Optimierung entwickelt und die Schließung des tschechischen Standortes AGRA-NA Fruit Bohemia s.r.o. in Kaplice sowie der Transfer der dortigen Erzeugungsvolumina in andere Konzernstandorte im kommenden Jahr beschlossen.

Mitte September ist in den ersten Zuckerfabriken der Südzucker-Gruppe die Kampagne 2007 planmäßig angelaufen. Bis Mitte Oktober werden alle Werke die Verarbeitung aufgenommen haben. Trotz Anbaueinschränkung erwarten wir aufgrund gestiegener Rübenerträge für die Kampagne 2007 einen leichten Anstieg der Zuckererzeugung auf 4,7 (4,6) Mio. t.

Chancen– und Risikobericht

Südzucker setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 30 – 34. Im 1. Halbjahr 2007/08 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2006/07 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Die Risikosituation bleibt damit unverändert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2007/08 gehen wir nunmehr von einem geringeren Rückgang des Konzernumsatzes auf 5,2 bis 5,4 (5,8) Mrd. € aus. Dieser Umsatzrückgang resultiert mit bis zu 500 Mio. € zum überwiegenden Teil aus dem Segment Zucker. Der Umsatz im Segment Spezialitäten wird hingegen trotz des Wegfalls des Inulinfruktosegeschäfts durch die deutliche Umsatzsteigerung bei Stärke, Bioethanol und den Kernprodukten der Division Functional Food um rd. 100 Mio. € wachsen. Im Segment Frucht erwarten wir auf vergleichbarer Basis (12 Monate 2006/07: rd. 780 Mio. €) einen deutlichen Umsatzzuwachs. Da im Vorjahr infolge der Geschäftsjahresangleichung der Fruchtgesellschaften auf das Geschäftsjahr von Südzucker einmalig 14 Monate enthalten waren, wird der Segmentumsatz unter Vorjahr liegen.

Das operative Konzernergebnis wird – wie angekündigt – gegenüber 2006/07 deutlich sinken. Wir erwarten jedoch nunmehr ein operatives Ergebnis von mindestens 210 (419) Mio. €. Die Anpassung trägt den am 26. September 2007 durch den EU-Agrarministerrat verabschiedeten Reformbeschlüssen der Zuckermarktordnung Rechnung. Trotz dieser Beschlüsse bleibt die Prognose durch die laufende Umstrukturierungsphase des EU-Zuckermarktes nach wie vor erheblich erschwert.

Im Segment Zucker gehen wir nunmehr davon aus, ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Die Anpassung erfolgt vor dem Hintergrund der beabsichtigten Quotenrückgabe in Höhe von mindestens der präventiven Marktrücknahme (entspricht durchschnittlich 13 % der Unternehmenszuckerquote). In Höhe dieser Quotenrückgabe erfolgt eine Freistellung von der Restrukturierungsabgabe. Zur Herstellung eines Marktgleichgewichts im EU-Zuckermarkt im ZWJ 2007/08 ist nach unserer Auffassung eine weitere hohe Marktrücknahme Ende Oktober 2007 erforderlich. Wir unterstellen deshalb unverändert eine weitere Marktrücknahme von mindestens 7 % bis Ende Oktober. Dies entspricht für das Gesamtjahr einer Marktrücknahme von mindestens 20 %.

Im Segment Spezialitäten erwarten wir trotz der allgemeinen Verteuerung für Agrarrohstoffe, insbesondere beim Weizen, weiterhin ein operatives Ergebnis über Vorjahr. Der prozentuale Ergebniszuwachs lag im 1. Halbjahr jedoch deutlich über dem im einstelligen Bereich erwarteten Geschäftsjahresdurchschnitt. Dies ist zum einen durch die hohe Vorjahresbasis des 2. Halbjahres 2006/07 und zum anderen durch die drastische Verteuerung für Agrarrohstoffe – insbesondere beim Weizen – begründet.

Im Segment Frucht gehen wir davon aus, auf vergleichbarer Basis beim operativen Ergebnis, trotz der temporär deutlich gestiegenen Rohwarenpreise, zulegen zu können. Im Vorjahr waren aufgrund der Geschäftsjahresangleichung 14 Monate enthalten.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung in %	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.483,6	1.451,2	2,2	2.821,9	2.919,7	-3,3
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-597,9	-584,1	2,4	-1.033,2	-1.165,5	-11,4
Sonstige betriebliche Erträge	44,8	15,1	196,7	70,2	41,2	-70,4
Materialaufwand	-476,7	-433,8	9,9	-997,5	-894,5	11,5
Personalaufwand	-135,3	-128,4	5,4	-283,9	-262,9	8,0
Abschreibungen	-39,0	-37,1	5,1	-84,3	-77,6	8,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217,2	-162,3	33,8	-400,7	-319,6	25,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit	62,3	120,6	-48,3	92,5	240,8	-61,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3,6	2,9	24,1	20,4	8,7	134,5
Finanzerträge	14,8	10,5	41,0	29,4	17,8	65,2
Finanzaufwendungen	-33,4	-35,3	-5,4	-63,2	-76,9	-17,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	47,3	98,7	-52,1	79,1	190,4	-58,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,3	-17,6	–	-0,4	-33,9	-98,8
Konzern-Jahresüberschuss	52,6	81,1	-35,1	78,7	156,5	-49,7
davon Aktionäre der Südzucker AG	33,0	63,4	-47,9	38,0	116,8	-67,5
davon Hybrid-Eigenkapital	7,5	5,8	29,3	13,2	11,5	14,8
davon sonstige Minderheiten	12,1	11,9	1,7	27,5	28,2	-2,5
Ergebnis je Aktie (€)						
Unverwässert	0,17	0,34	-50,0	0,20	0,62	-67,7
Verwässert	0,18	0,33	-45,5	0,21	0,60	-65,0

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr	
	2007/08	2006/07
Konzern-Jahresüberschuss	78,7	156,5
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	84,3	77,6
Übrige Posten	17,9	-2,8
Cashflow	180,9	231,3
Mittelzufluss aus Abbau Nettoumlaufvermögen	6,3	325,8
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	187,2	557,1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-220,4	-147,8
Akquisition und Investition in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-12,0	-42,9
Investitionen	-232,4	-190,7
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	46,6	14,6
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	-11,5	-49,7
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-197,3	-225,8
Kapitalerhöhungen	3,8	0,0
Gewinnausschüttungen	-159,7	-161,4
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	16,8	87,2
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-139,1	-74,2
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-149,2	257,1
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	830,3	458,9
Flüssige Mittel am Ende der Periode	681,1	716,0

Konzernbilanz

Mio. €	31.08.2007	31.08.2006	Veränderung in %	28.02.2007	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.330,4	1.881,8	-29,3	1.340,3	-0,7
Sachanlagen	2.476,5	2.363,1	4,8	2.343,5	5,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	72,3	78,0	-7,3	69,1	4,6
Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	117,5	156,3	-24,8	132,0	-11,0
Wertpapiere	22,0	26,1	-15,7	27,9	-21,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	39,8	5,9	574,6	7,7	416,9
Aktive latente Steuern	36,1	70,0	-48,4	30,4	18,8
Langfristige Vermögenswerte	4.094,6	4.581,2	-10,6	3.950,9	3,6
Vorräte	1.151,2	1.365,9	-15,7	2.088,7	-44,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.122,7	1.076,1	4,3	894,2	25,6
Laufende Ertragsteuerforderungen	19,7	36,0	-45,3	59,4	-66,8
Wertpapiere	121,7	107,1	13,6	108,4	12,3
Flüssige Mittel	681,1	716,0	-4,9	830,3	-18,0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.096,4	3.301,1	-6,2	3.981,0	-22,2
Bilanzsumme	7.191,0	7.882,3	-8,8	7.931,9	-9,3
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4	0,0
Kapitalrücklage	1.137,6	1.137,6	0,0	1.137,6	0,0
Gewinnrücklagen	737,7	1.254,6	-41,2	779,6	-5,4
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.064,7</i>	<i>2.581,6</i>	<i>-20,0</i>	<i>2.106,6</i>	<i>-2,0</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige Minderheiten	556,2	430,0	29,3	571,4	-2,7
Eigenkapital	3.304,8	3.695,5	-10,6	3.361,9	-1,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	402,0	399,1	0,7	398,9	0,8
Übrige Rückstellungen	200,7	118,4	69,5	176,8	13,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.468,6	1.497,3	-1,9	1.518,8	-3,3
Sonstige Verbindlichkeiten	18,0	301,6	-94,0	20,8	-13,5
Passive latente Steuern	237,2	340,3	-30,3	249,4	-4,9
Langfristige Schulden	2.326,5	2.656,7	-12,4	2.364,7	-1,6
Übrige Rückstellungen	153,2	141,6	8,2	151,5	1,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	326,8	300,1	8,9	258,8	26,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.054,1	1.052,5	0,2	1.767,9	-40,4
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	25,6	35,9	-28,7	27,1	-5,5
Kurzfristige Schulden	1.559,7	1.530,1	1,9	2.205,3	-29,3
Bilanzsumme	7.191,0	7.882,3	-8,8	7.931,9	-9,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid- Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
1. März 2007	2.106,6	683,9	571,4	3.361,9
Jahresüberschuss	38,0	13,2	27,5	78,7
Ausschüttungen	-104,1	-13,2	-18,7	-136,0
Kapitalerhöhungen	0,0	0,0	3,8	3,8
Sonstige Veränderungen	24,2	0,0	-27,8	-3,6
31. August 2007	2.064,7	683,9	556,2	3.304,8
1. März 2006	2.576,7	683,9	472,2	3.732,8
Jahresüberschuss	116,8	11,5	28,2	156,5
Ausschüttungen	-104,1	-11,5	-20,5	-136,1
Sonstige Veränderungen	-7,8	0,0	-49,9	-57,7
31. August 2006	2.581,6	683,9	430,0	3.695,5

Jahresüberschuss und übrige im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen

Mio. €	1. Halbjahr	
	2007/08	2006/07
Jahresüberschuss	78,7	156,5
Marktwertänderungen Wertpapiere und Cashflow Sicherungsinstrumente	-10,9	-3,5
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	7,1	-51,4
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-3,8	-54,9
Gesamtergebnis	74,9	101,6
davon Aktionäre der Südzucker AG	39,7	86,0
davon Hybrid-Eigenkapital	13,2	11,5
davon sonstige Minderheiten	22,0	4,1

Segmentbericht

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2007/08	2006/07	Veränderung %	2007/08	2006/07	Veränderung %
Südzucker-Konzern						
Umsatzerlöse	1.483,6	1.451,2	2,2	2.821,9	2.919,7	-3,3
EBITDA	106,7	159,8	-33,2	197,6	323,5	-38,9
<i>EBITDA-Marge</i>	7,2 %	11,0 %		7,0 %	11,1 %	
Abschreibungen	-39,9	-37,1	7,5	-77,2	-73,2	5,5
Operatives Ergebnis	66,8	122,7	-45,6	120,4	250,3	-51,9
<i>Operative Marge</i>	4,5 %	8,5 %		4,3 %	8,6 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	-4,5	-2,1	–	-27,9	-9,5	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	62,3	120,6	-48,3	92,5	240,8	-61,6
Investitionen in Sachanlagen	129,1	77,3	67,0	220,4	147,8	49,1
Mitarbeiter				19.435	19.398	0,2
Zucker						
Umsatzerlöse	897,2	904,2	-0,8	1.678,6	1.885,1	-11,0
EBITDA	35,6	95,2	-62,6	56,8	201,2	-71,8
<i>EBITDA-Marge</i>	4,0%	10,5 %		3,4 %	10,7 %	
Abschreibungen	-13,3	-10,5	26,7	-25,3	-22,0	15,0
Operatives Ergebnis	22,5	84,5	-73,4	31,6	179,2	-82,4
<i>Operative Marge</i>	2,5 %	9,3 %		1,9 %	9,5 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	-1,3	–	-27,8	-5,9	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	22,5	83,2	-73,0	3,8	173,3	-97,8
Investitionen in Sachanlagen	39,4	34,0	15,9	60,6	56,4	6,4
Mitarbeiter				9.891	10.594	-6,6
Spezialitäten						
Umsatzerlöse	368,1	348,2	5,7	708,2	652,9	8,5
EBITDA	51,1	43,4	17,7	103,3	86,5	19,4
<i>EBITDA-Marge</i>	13,9 %	12,5 %		14,6 %	13,2 %	
Abschreibungen	-17,1	-17,4	-1,7	-33,1	-32,6	1,5
Operatives Ergebnis	33,8	26,1	29,5	70,1	53,9	30,1
<i>Operative Marge</i>	9,2 %	7,5 %		9,9 %	8,3 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	-4,5	-0,8	–	-0,1	-3,6	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	29,3	25,3	15,8	70,0	50,3	39,2
Investitionen in Sachanlagen	79,8	34,7	130,0	143,8	76,7	87,5
Mitarbeiter				3.902	4.148	-5,9
Frucht						
Umsatzerlöse	218,3	198,8	9,8	435,1	381,7	14,0
EBITDA	20,0	21,2	-5,7	37,5	35,8	4,7
<i>EBITDA-Marge</i>	9,2 %	10,7 %		8,6 %	9,4 %	
Abschreibungen	-9,5	-9,2	3,3	-18,8	-18,6	1,1
Operatives Ergebnis	10,5	12,1	-13,2	18,7	17,2	8,7
<i>Operative Marge</i>	4,8 %	6,1 %		4,3 %	4,5 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,0	–	0,0	0,0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	10,5	12,1	-13,2	18,7	17,2	8,7
Investitionen in Sachanlagen	9,9	8,6	15,1	16,6	14,7	12,9
Mitarbeiter				5.642	4.656	21,2

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2007 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2007 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2006/07 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der Geschäftsbericht 2006/07 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/investorrelations/de/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Die im Vorjahresbericht unter dem Segment Spezialitäten ausgewiesenen Surafti-Aktivitäten (Backwarenzutaten) werden seit dem 4. Quartal 2006/07 im Segment Zucker ausgewiesen. Diese Änderung folgt der Vereinheitlichung der operativen Strukturen mit Zuordnung der Surafti-Aktivitäten in das Segment Zucker. Die unterjährigen Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnegenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die im 1. Halbjahr angefallenen Instandhaltungskosten für die kommende Kampagne 2007 werden unterjährig abgegrenzt und sind unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Des Weiteren wurde die Restrukturierungsabgabe auf Basis einer für das Gesamtjahr erwarteten Marktrücknahme für das ZWJ 2007/08 von mindestens 20 % aufwandswirksam abgegrenzt.

Konsolidierungskreis

Die Frucht-Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2006/07 aufgrund der Umstellung ihres Geschäftsjahres auf das Geschäftsjahr der Südzucker AG mit insgesamt 14 Monaten in den Konzernabschluss einbezogen. Die Berücksichtigung der beiden zusätzlichen Monate erfolgte im 4. Quartal 2006/07. Aus diesem Grund sind in den Vorjahreszahlen zum 1. Halbjahr des Segments Frucht die Monate Januar bis Juni bzw. zum 2. Quartal die Monate April bis Juni berücksichtigt, während in der aktuellen Berichtsperiode die Monate März bis August bzw. zum 2. Quartal die Monate Juni bis August enthalten sind.

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres wurde die AGRANA Bulgaria AD, Sofia, Bulgarien, erstmals voll- und die Studen-Agrana d.o.o., Brčko, Bosnien-Herzegowina, erstmals quotenkonsolidiert. Die Gesellschaft Maxi S.R.L., Bozen, Italien, wurde erstmals nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit der AGRANA Bulgaria AD und der Maxi S.R.L. werden die Vertriebsaktivitäten im Zucker- und Stärkebereich in Bulgarien bzw. Italien gebündelt und ausgeweitet. Bei der Studien-Agrana d.o.o., Brcko, handelt es sich um ein Joint Venture zur Errichtung einer Rohrzuckerraffination in Bosnien-Herzegowina.

Das Endverbraucher-Geschäft (Spirituosenabfüllung) der Ryssen-Gruppe, einer 100%igen Beteiligung der Saint Louis Sucre S.A., wurde Ende März 2007 verkauft. Da die Ryssen-Gruppe seit dem 2. Quartal 2006/07 vollkonsolidiert wurde, haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem 2. Quartal 2007/08 anteilig reduziert. Der Gewinn aus dem Verkauf ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2007 waren der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 189,4 Mio. Aktien zugrunde zu legen. Aus der Wandelanleihe wurden im Berichtszeitraum keine Aktien gewandelt. Unter der Annahme der Wandlung der Aktien aus der am 8. Dezember 2008 fälligen Wandelanleihe beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,18 € für das 2. Quartal und 0,21 € für das 1. Halbjahr.

Vorräte

Mio. €	31. August	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		315,3	313,7
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Zucker		523,4	797,2
Spezialitäten		117,9	130,8
Frucht		94,0	61,1
Waren		100,6	63,1
		1.151,2	1.365,9

Die zum 31. August 2006 ausgewiesenen Zuckervorräte von 797,2 Mio. € enthalten in Höhe von 482,4 Mio. € bereits die Restrukturierungsabgabe für die Kampagne 2006, die mit Inkrafttreten des ZWJ 2006/07 am 1. Juli 2006 bilanziell zu berücksichtigen war. Da im Geschäftsjahr 2007/08 das neue ZWJ erst am 1. Oktober 2007 beginnt, wird die Restrukturierungsabgabe im ZWJ 2007/08 in den Vorräten der Erzeugung der bevorstehenden Kampagne erfasst.

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	31. August	2007	2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		733,0	717,7
Forderungen aus Exporterstattungen		42,0	35,9
Sonstige Vermögenswerte		241,5	243,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche		106,2	79,5
		1.122,7	1.076,1

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	31. August	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		369,9	413,9
Verbindlichkeiten aus der Restrukturierungsabgabe		291,5	482,4
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Zusatzquote		163,6	79,9
Sonstige Verbindlichkeiten		239,3	372,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		7,8	5,8
		1.072,1	1.354,1

Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	31. August	2007	2006
Schuldverschreibungen		1.088,4	1.082,3
davon konvertibel		271,5	266,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		705,9	712,7
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing		1,1	2,4
Finanzverbindlichkeiten		1.795,4	1.797,4
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)		-22,0	-26,1
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)		-121,7	-107,1
Flüssige Mittel		-681,1	-716,0
Nettofinanzschulden		970,6	948,2

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die in unserem Konzernanhang 2006/07 unter Textziffer (37) dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gelten unverändert.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Bei der diesjährigen Aufsichtsratswahl der Arbeitnehmerseite am 19. April 2007 wurden mit Wirkung zur Hauptversammlung am 24. Juli 2007 anstelle der ausscheidenden Mitglieder Gerlinde Baumgartner und Egon Fischer die Herren Leo Heller und Franz-Rudolf Vogel gewählt. Auf der Hauptversammlung am 24. Juli 2007 wurden von den Anteilseignern die Herren Dr. Ralf Bethke, Wolfgang Kirsch und Joachim Rukwied anstelle der ausscheidenden Mitglieder Heinz-Christian Bär, Dr. Ulrich Brixner und Ulrich Müller neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die weiteren Vertreter der Anteilseigner wurden im Amt bestätigt.

Mit Wirkung zum 1. September 2007 wurde Dr. Thomas Kirchberg zum Vorstandsmitglied der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, bestellt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Rudolf Müller an, der zum 29. Februar 2008 in den Ruhestand tritt.

Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode gemäß IAS 10¹⁾

Am 26. September 2007 hat der Agrarministerrat den EU-Kommissionsvorschlag verabschiedet, der den Restrukturierungsprozess im ZWJ 2008/09 wieder forcieren soll. Südzucker begrüßt die Entscheidung des Ministerrats, obgleich diese darauf abstellt, dass auch die wettbewerbsstarken Regionen Europas von der Quotenrückgabe betroffen sein werden. Die Nachbesserung der Reform der EU-Zuckermarktordnung setzt erhebliche Anreize für alle EU-Zuckererzeuger, freiwillig zusätzliche Quoten in den Restrukturierungsfonds zu geben. Südzucker ist bereit, im Konsens mit der EU-Zuckerindustrie, freiwillig Quoten mindestens in Höhe der präventiven Marktrücknahme des ZWJ 2007/08 (entsprechend rd. 13 % der Unternehmensquote) an den Restrukturierungsfonds endgültig zurückzugeben. Diesbezüglich werden in allen Regionen Gespräche mit den Anbauern geführt. In diesem Zusammenhang wird Südzucker über das bisher beschlossene Strukturprogramm hinaus weitere Potenziale zur Optimierung der Kostenstrukturen erschließen. Die mit der Restrukturierung verbundenen außerordentlichen Aufwendungen werden durch die Umstrukturierungsbeihilfe aus heutiger Sicht ausgeglichen.

Am 1. Oktober 2007 hat sich Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich, von ihrer 50 %igen Beteiligung an der Sucre de Bourgogne S.A., Aiserey, Frankreich, getrennt. Die Beteiligung wurde von Cristal Union, Villedieu-sur-Aube, Frankreich, übernommen.

Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich, hat Anfang September 2007 beschlossen, die Tätigkeiten in Rohrzuckerraffination und Verpackung im Werk Marseille mindestens bis Ende 2009 aufrechtzuerhalten. Grundlage für die Entscheidung sind erwartete Änderungen der Rahmenbedingungen der Zuckermarktordnung für die Zuckerraffination.

Die Bioethanolanlage in Pischelsdorf, Österreich, wurde im September 2007 planmäßig fertiggestellt. Wegen der temporär hohen Getreidepreise wird die Anlage jedoch nach einer Testphase abgestellt, die Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2008 geplant.

Im Zuge einer Analyse der europäischen Fruchtzubereitungskapazitäten wurden Strategien zur Optimierung entwickelt und die Schließung des tschechischen Standortes AGRA-NA Fruit Bohemia s.r.o. in Kaplice sowie der Transfer der dortigen Erzeugungsvolumina in andere Konzernstandorte im kommenden Jahr beschlossen.

Mitte September ist in den ersten Zuckerfabriken der Südzucker-Gruppe die Kampagne 2007 planmäßig angelaufen. Bis Mitte Oktober werden alle Werke die Verarbeitung aufgenommen haben. Trotz Anbaueinschränkung erwarten wir aufgrund gesteigener Rübenenerträge für die Kampagne 2007 einen leichten Anstieg der Zuckererzeugung auf 4,7 (4,6) Mio. t.

¹⁾ Da es sich hierbei um eine Pflichtangabe gemäß IAS 10 handelt, sind Wiederholungen zu vorhergehenden Passagen möglich.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, 11. Oktober 2007

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Der Vorstand

Dr. Spettmann

Dr. Kirchberg

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

Dr. Müller

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Marktordnungsveränderungen, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

SÜDZUCKER AG

Finanzkalender

Bericht 3. Quartal 2007/08	15. Januar 2008
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2007/08	28. Mai 2008
Bericht 1. Quartal 2008/09	10. Juli 2008
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2007/08	24. Juli 2008
Bericht 2. Quartal 2008/09	15. Oktober 2008

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-463

Wirtschaftspresse
Rainer Düll
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-409
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten
Sie über die Internet-Adresse: www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0



SÜDZUCKER